

1 •
| -
*

Schaeffers Grndriß des Rechts und der Wirtschaft

Abteilung III: Wirtschaftswissenschaften

Herausgeben Professor Dr. H. G. Schachtschabel

Band 83/1

Allgemeine Betriebswirtschafts- lehre I

von

HELMUT DIEDERICH

o. Professor an der Universität Mainz

29. Tausend

1979

Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart Berlin Köln Mainz

INHALT

Erster Teil

Grundlagen

1. Kapitel Die Betriebswirtschaftslehre als wirtschaftswissenschaftliche Disziplin	17
A. Das Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre.	17
I. Wirtschaft als wissenschaftliches Erkenntnisobjekt	17
II. Der Betrieb als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre.	18
1. Der Betrieb in der arbeitsteiligen Wirtschaft _____	18
2. Betrieb und Betriebswirtschaft.	19
3. Betriebszweck und Betriebsziel.	19
B. Das Erkenntnisziel der Betriebswirtschaftslehre.	20
C. Gliederung der Betriebswirtschaftslehre.	23
Literatur: 1. Gesamtdarstellungen, Sammelwerke und Zeitschriften	24
2. Literaturzum 1.Kapitel.	26
2. Kapitel Die Methodologie der Betriebswirtschaftslehre	27
A. Aufgaben der Methodologie.	27
B. in der Betriebswirtschaftslehre verwendete Methoden	28
I. Die deskriptive Methode.	28
II. Die genetische (historische) Methode.	28
III. Die induktive Methode.	29
IV. Die deduktive Methode.	30
C. Wesen und Aufgaben von Theorien.	31
Literatur.	33
D. Betriebswirtschaftslehre und Mathematik.	34
I. Methodologische Vorbemerkungen.	34
II. Operations Research.	36
Literatur.	43
3. Kapitel Allgemeine betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie	45
A. Die Entscheidung.	45
B. Die Entscheidungssituation.	46
• I. Das Wesen der Entscheidungssituation	46

Inhalt

II.	Die Elemente der Entscheidungssituation.....	47
1.	Das Ziel	47
2.	Die Entscheidungsparameter.	48
a)	Der Begriff Entscheidungsparameter.....	48
b)	Determinierte und stochastische Entscheidungsparameter.	49
c)	Exogene und endogene Entscheidungsparameter.	50
3.	Die Entscheidungsalternativen	51
III.	Die Formulierung der Entscheidungssituation.	52
C.	Der Entscheidungsprozeß.	54
I.	Die Abgrenzung des Entscheidungsprozesses.	54
II.	Die Bewertung.	55
D.	Entscheidungen unter Unsicherheit	56
I.	Die unvollkommene Voraussicht	56
II.	Information und Informationsgrad.	57
III.	Die Unsicherheit des Entscheidenden.	58
IV.	Die Entscheidungsfindung bei unvollkommener Voraussicht	59
1.	Bewertung bei unvollkommener Voraussicht	59
2.	Entscheidungen bei Vorliegen von Wahrscheinlichkeiten.	60
3.	Entscheidungen bei Fehlen von Wahrscheinlichkeiten.	72
V.	Das Risiko.	78
Literatur.	79
E.	Entscheidungstheorie und Kybernetik.	80
Literatur.	83

Zweiter Teil

Das System Betrieb

1. Kapitel Betrieb und Unternehmung	85
Literatur.	88
2. Kapitel Die Rechtsform des Betriebes.	89
A. Die Rechtsformen unbegrenzter Anwendbarkeit	89
I. Kennzeichnung der Rechtsformen unbegrenzter ¹ Anwendbarkeit.....	89
1. Übersicht	89
2. Die Einzelunternehmung.	90

Inhalt

3. Die Personengesellschaften	90
4. Die Kapitalgesellschaften	91
II. Die Entscheidung über die optimale Rechtsform	92
1. Die Rechtsform als Gegenstand einer Entscheidung	92
2. Einzelne Gesichtspunkte	93
a) Kapitalbeschaffung	93
b) Leitung, Haftung, Gewinnverteilung	95
c) Steuerliche Belastungen	97
d) Publizitätsverpflichtungen und Aufwendungen	101
B. Die Rechtsformen begrenzter Anwendbarkeit	103
I. Die Bergrechtliche Gewerkschaft	103
II. Die Partenreederei	104
III. Die Genossenschaften	104
1. Das Betriebsziel der Genossenschaften	104
2. Die rechtliche Gestaltung der Genossenschaften	106
IV. Die öffentlichen Betriebe	107
1. Abgrenzung der öffentlichen Betriebe	107
2. Besondere Rechtsformen öffentlicher Betriebe	109
Literatur	110

3. Kapitel Betriebliche Zusammenschlüsse.....112

A. Kennzeichnung der betrieblichen Zusammenschlüsse	112
I. Ziele der Zusammenschlüsse	112
II. Mögliche Formen der Zusammenschlüsse.....	114
B. Die Kooperation	115
I. Lockere Formen der Kooperation	115
II. Das Kartell	116
1. Das Wesen des Kartells	116
2. Kartellarten	117
3. Die rechtliche Regelung der Kartelle	119
C. Die Zusammenschlüsse unter einheitlicher Leitung (Konzentration)	121
I. Mögliche Formen der Konzentration	121
II. Der Konzern	121
1. Kennzeichnung des Konzerns	121
2. Errichtung eines Konzerns	124
3. Die steuerliche Behandlung des Konzerns	127

Inhalt

III. Die Verschmelzung	129
1. Formen der Verschmelzung	129
2. Die Bilanzierung der Verschmelzung	131
Literatur.	132
4. Kapitel Der Standort des Betriebes.	134
A. Die Bestimmung des Standortes als Entscheidungsproblem	134
B. Die Entwicklung der Standortlehre.	135
C. Die Standortfaktoren.	137
I. Der Begriff Standortfaktor.	137
II. Einzelne Standortfaktoren.	137
Literatur.	138
5. Kapitel Die elementaren Produktionsfaktoren.	139
A. Das System der Produktionsfaktoren	139
B. Die ausführende Arbeit	140
I. Leistungsvermögen und Ausnutzung des Leistungsvermögens.	140
II. Die Gestaltung der äußeren Arbeitsbedingungen	143
III. Das Arbeitsentgelt	144
1. Grundsätze der Entlohnung.	144
2. Die Bewertung der Arbeitsanforderungen.	145
3. Die Berücksichtigung der Leistung.	147
a) Leistungslohn.	147
b) Prämienlohn.	148
4. Der Zeitlohn.	148
5. Die Gewinnbeteiligung	149
IV. Die Mitbestimmung.	150
C. Die Betriebsmittel.	157
I. Die Bedeutung der Betriebsmittel.	157
II. Das Leistungsvermögen der Betriebsmittel.	158
III. Leistungsfähigkeit und Eignung	159
D. Die Leistungsobjekte.	160
I. Kennzeichnung der Leistungsobjekte.	160
II. Die Ausnutzung der Werkstoffe im Leistungsprozeß	160
Literatur.	161
6. Kapitel Die Organisation.	163
A. Das Wesen der Organisation.	163
B. Kennzeichnende Merkmale der Aufbauorganisation	164
I. Das Kompetenzgefüge.	164

Inhalt

1. Die Aufgabenabhängigkeit des Kompetenzgefüges	164
2. Formen des Leitungsgefüges	167
II. Das Kommunikationsgefüge	172
C. Grundsätze der Gestaltung der Aufbauorganisation	175
I. Kompetenzgefüge	175
1. Allgemeine Grundsätze	175
2. Die Delegation von Entscheidungen	176
a) Notwendigkeit und Maß der Delegation	176
b) Delegation und Führungsstile	178
II. Kommunikationsgefüge	180
D. Die Organisation des Arbeitsablaufes	180
Literatur	181
7. Kapitel Die Führung des Betriebes	183
A. Betriebsführung als Funktion und Instanz	183
I. Die Funktion Betriebsführung	183
II. Die Instanz Betriebsführung	184
B. Die Ziele des Betriebes	186
I. Das Betriebsziel als Gegenstand einer Entscheidung	186
II. Die möglichen Betriebsziele	190
III. Monistische und pluralistische Ziele	192
1. Definitionen	192
2. Entscheidungen bei Vorliegen pluralistischer Ziele	193
IV. Unbegrenzte und begrenzte Ziele	194
V. Das Anspruchsniveau	195
Literatur	197
C. Die Planung	197
I. Das Wesen der Planung	197
II. Die Einteilungen der Planung	199
1. Die Fragwürdigkeit von Einteilungen	199
2. Die Einteilung nach Planungsstufen	201
a) Das Einteilungskriterium	201
b) Die Wesensmerkmale der Planungsstufen	202
3. Planung betrieblicher Teilbereiche	203
a) Das Kriterium der Einteilung	203
b) Übersicht über die Planung der betrieblichen Hauptfunktionen	204
III. Die Planung der Planung	205
Literatur	206
D. Die Kontrolle	206
I. Das Wesen der Kontrolle	206

Inhalt

1. Die Notwendigkeit von Kontrollen.	206
2. Kontrolle und Revision.	207
II. Die Planung der Kontrolle.	208
III. Kennzahlen betrieblicher Betätigung.	209
1. Wirtschaftlichkeit.	209
2. Produktivität.	210
3. Rentabilität.	211
Literatur.	212
8. Kapitel Die Finanzierung	213
A. Das Wesen der Finanzierung.	213
B. Der Kapitalbedarf.	216
I. Übersicht über die Einflußgrößen des Kapitalbedarfes.	216
II. Die Einflußgrößen im einzelnen.	217
1. Die Art der Prozesse.	217
2. DieProzeßdauer.	219
3. Die Anzahl der Prozesse.	220
4. Die Prozeßanordnung.	220
C. Die Finanzierungsquellen.	221
I. Gliederung der Finanzierungsquellen.	221
II. Die Selbstfinanzierung.	223
1. Die Rückflußfinanzierung (Finanzierung ohne Veränderung des Kapitalfonds).	223
2. Die Überschußfinanzierung.	224
III. Die Einlagenfinanzierung.	226
1. Die Beteiligungsfinanzierung.	226
2. Die Kreditfinanzierung.	229
a) Das Kennzeichen der Kreditfinanzierung.	229
b) Kurzfristige Kreditfinanzierungen.	230
c) Langfristige Kreditfinanzierungen.	232
D. Die Planung der Finanzierung.	233
I. Die Aufgaben der Planung der Finanzierung.	233
II. Die Ermittlung des zu deckenden Kapitalbedarfes ..	236
III. Die Planung der Finanzierung unter einzelnen Zielsetzungen.	239
1. Das Ziel Gewinn.	239
a) Die Entscheidung über die optimale Finanzierung bei gegebenem Kapitalbedarf ..	239
b) Die gleichzeitige Entscheidung über Kapitalbedarf und Finanzierung.	243
2. Das Ziel Unabhängigkeit.	246
Literatur.	247

9. Kapitel Die Beschaffung von Produktionsfaktoren	249
A. Grundfragen der Beschaffung und Bereitstellung der Produktionsfaktoren.	249
I. Begriffliche Grundlagen.	249
II. Die Analyse des von Dritten zu deckenden Faktorbedarfs.	252
III. Beschaffungsmarktforschung und beschaffungspolitisches Instrumentarium.	256
1. Die Beschaffungsmarktforschung.	256
2. Das beschaffungspolitische Instrumentarium	257
IV. Die Organisation der Beschaffung.	259
B. Die Planung der Beschaffung von Repetierfaktoren.	260
I. Aufgaben der Planung der Beschaffung von Repetierfaktoren.	260
II. Die Planung des Beschaffungsprogrammes.	261
1. Streng verbrauchsorientierte Beschaffung und Vorratsbeschaffung.	261
2. Die Beschaffungsplanung bei streng verbrauchsorientierter Beschaffung.	262
3. Die Beschaffungsplanung bei Vorratsbeschaffung	263
a) Die optimale Bestellmenge bei Sicherheit der Daten.	263
b) Bestellmengenplanung bei unsicheren Daten	267
Literatur.	269
C. Entscheidungen über die Beschaffung von Betriebsmittel-Potentialfaktoren-Investitionsentscheidungen.	269
I. Beschaffung von Betriebsmittel-Potentialfaktoren als Investitionsentscheidung.	269
1. Darstellung der Problemstruktur.	269
2. Klassifizierung der Investitionsentscheidungen ..	272
II. Darstellung wichtiger Methoden der Investitionsrechnung für isolierte Investitionsobjekte.	274
1. Entscheidungen bei gegebener Nutzungsdauer der Investitionsobjekte.	274
a) Einfache Methoden der Praxis.....	274
(1) Allgemeine Kennzeichnung.	274
(2) Gewinn- und Kostenvergleichsrechnungen.	274
(3) Return-on-Investment-Methode.	277
b) Die finanzmathematischen Methoden der Investitionsrechnung.	278

Inhalt

(1) Die Kapitalwertmethode.	278
(2) Die Methode des internen Zinsfußes.	282
(3) Die Annuitätenmethode.	285
c) Die Ableitung des Kalkulationszinsfußes_____	288
2. Die Entscheidung über die Nutzungsdauer von Investitionsobjekten	292
a) Entscheidungen auf der Grundlage der finanzmathematischen Methoden_____	292
b) Die MAPI-Methoden.	297
III. Kritik an den dargestellten Methoden der Investi- tionsrechnung und Ansätze zu ihrer Berücksichti- gung	299
Literatur.	303
Exkurs: Der Gesamtwert einer Unternehmung	303
Literatur	308
Stichwortverzeichnis	309
Personenverzeichnis.	316